

ARNE JANSEN

BIOGRAFIE

Geboren am 26.11.1975 in Kiel

1996-2002 Jazzstudium mit dem Hauptfach Gitarre an der Universität der Künste Berlin



KÜNSTLERISCHER LEBENSLAUF

- Gewinner des ECHO Jazz 2017 in der Kategorie „Gitarrist/national“ für das Album: Arne Jansen Trio „Nine Firmaments“ (Traumton Records)
- Nominierung für den Deutschen Musikautorenpreis 2016 (gestiftet von der GEMA) unter dem Motto „Autoren ehren Autoren“ (Jury bestand u.a. aus Max Herre, Stefan Stoppok, Wolfgang Niedecken, Charlotte Seither, Johannes X. Schachtner)
- Mitglied in der Akademie Deutscher Musikautoren, 2016
- Gewinner des ECHO Jazz 2014 in der Kategorie „Gitarrist/national“ für das Album: Arne Jansen „The Sleep Of Reason - Ode To Goya“ (ACT)
- Afrika Tour 2017 mit Arne Jansen Trio und Kollaboration mit dem legendären „Orchestra Baobab“ im Senegal weitere gemeinsame Konzerte in 2018
- Konzerte mit "Arne Jansen Trio" u.a. bei: Jazzfest Berlin 2008, Enjoy Jazz 2008, Jazz Baltica 2009, Tournee Usbekistan, Turkmenistan, Tadschikistan 2010 , Jazzahead - German Jazz Meeting 2010, Koktebel Jazzfestival Ukraine 2012, "Jazz Utsav"-Festival Delhi, Indien-Tournee 2014, X-Jazz Festival Berlin 2015, Jazz Baltica 2015, Afrika Tournee 2017
- 2015 Initiative Musik fördert das Arne Jansen Trio-Album „Nine Firmaments“
- Preisträger beim Studiowettbewerb 2007 des Berliner Senats mit dem „Arne Jansen Trio“
- eigene CD-Veröffentlichungen:
 - Arne Jansen Trio "My Tree" 2005 (Traumton)
 - Arne Jansen Trio "Younger Than That Now" 2008 (Traumton)
 - Arne Jansen "The Sleep of Reason - Ode to Goya" 2013 (ACT)
 - Arne Jansen Trio "Nine Firmaments" (Traumton)
- als Gitarrist von Jazzanova weltweite Konzerte: u.a. Capetown Jazz Festival/Südafrika, JZ Festival Shanghai/China, Seoul Jazz Festival/Südkorea 2015, Brasilien-Tournee 2014, Japan-Tourneen 2011, 2012 und 2013 (u.a. Blue Note Tokyo, Fuji Rock Festival)
- von 1998-2001 Mitglied der Konzertbesetzung des Jugendjazzorchesters der Bundesrepublik Deutschland (BuJazzO) unter der Leitung von Peter Herbolzheimer
- kontinuierliche Arbeit mit: Arne Jansen Trio, Nils Wülker, Katja Riemann, Matthias Schweighöfer
- spielte u.a. mit Paul Van Dyk, Markus Stockhausen, Naked Raven, Jocelyn B. Smith, Tim Fischer, Campino, Max Mutzke, Benny Greb, Zülfü Livaneli, Gitte Haenning, Lisa Bassenge, mit dem afghanischen Rubab-Spieler Ustad Ghulam Hussein, Malika Ayane, Stee Downes, Fitzwilliam String Quartet, Filmorchester Babelsberg, Orchester der Komischen Oper, Orchestra Baobab (Senegal), Anders Jormin

FILM- UND THEATER-PRODUKTIONEN

- Mitwirkung bei „Dreigroschenoper“ mit Campino und Klaus-Maria Brandauer
- Zusammenarbeit mit Michael Thalheimer & Bert Wrede als Solo-Gitarrist bei der Produktion von Shakespeares „Was Ihr Wollt“ am Deutschen Theater Berlin, 2008
- Musikalischer Leiter und Solist in der Produktion „Tschick“ (Regisseur: Alexander Riemenschneider) am Deutschen Theater Berlin, 2011. Bisher wurden bereits über 100 ausverkaufte Vorstellungen gespielt.
- Musikalischer Leiter einer Produktion am Residenztheater München 2013
- Solo-Gitarre für Filmmusik „Vergiss mein Ich“ von Jan Schomburg mit Maria Schrader 2014
- Langjährige Zusammenarbeit mit der Schauspielerin und Sängerin Katja Riemann: zwei Duo-Programme und Tourneen sowie ein musikalisches Hörspiel für Kinder „Die Vögel“ 2010.
- Produktion und Komposition von Live-Musik für Margarethe von Trotta-Film „Die Abhandene Welt“ mit Katja Riemann und Barbara Sukowa 2015

DISCOGRAFIE-AUSZUG

- Firomanum „Firomanum“ (2003)
- Firomanum Scope (2006)
- Arne Jansen Trio „My Tree“ (Traumton 2006)
- Arne Jansen Trio „Younger than That Now“ (Traumton 2008)
- Arne Jansen „The Sleep of Reason - Ode to Goya“ (ACT 2013, mit Andreas Edelmann, Eric Schaefer, Friedrich Paravicini u.a.)
- Nils Wülker „6“ 2010 (mit Jan von Klewitz, Lars Duppler, Dietmar Fuhr, Jens Dohle)
- Nils Wülker „Live In Hamburg“ 2010 (mit Jan von Klewitz, Lars Duppler, Dietmar Fuhr, Jens Dohle)
- Nils Wülker „Just Here Just Now“ 2012 (mit Lars Duppler, Edward MacLean, Benny Greb)
- Nils Wülker „Up“ 2015 Warner Music (mit Lars Duppler, Edward MacLean, Benny Greb feat. Jill Scott, Sasha, Max Mutzke, Xavier Naidoo, Peter Vetesse, Mocky)
- Paul Van Dyk: Reflections 2003
- Naked Raven: Never Quite 2006
- Katja Riemann: „Die Vögel - ein musikalisches Hörspiel für Kinder“ 2010
- Jazzanova & Joe Bataan: Ordinary Guy - Single 2012
- Jazzanova „Funkhaus Studio Sessions“ 2012 (mit Axel Reinemer, Stefan Leisering, Sebastian Studnitzky, Paul Kleber, Carl-Michael Grabinger, Paul Randolph, Sebastian Borkowski, Stefan Ulrich)
- Malika Ayane - Naif (Album) 2015 (bestverkauftestes Album 2015 bei iTunes Italien)
- Malika Ayane - Senza Fare Sul Serio (Doppel-Platin-Single in Italien) 2015
- Matthias Schweighöfer - „Lachen, Weinen, Tanzen“ 2017
- Jazzanova feat. Jamie Cullum - „The Pool“ 2018

PRESSE-ZITATE (AUSWAHL)

„Endlich! Den Blick gen Himmel gerichtet, ist man versucht, einen Aufschrei der Erleichterung auszustoßen. Einen Gitarristen vom Format des Berliners Arne Jansen hat es in Deutschland seit Jahrzehnten nicht mehr gegeben. Vielleicht noch nie.“ Wolf Kampmann

PRESSE-ZITATE (FORTSETZUNG)

„Er kann wunderbar lyrische Geflechte zaubern, vertrackte Themen aufflackern lassen und auch mal rockige Explosivität zelebrieren: Das Trio des Gitarristen Arne Jansen ist ein sinnlich-intellektuelles Vergnügen.“ Critics Choice, Roland Spiegel, BR

„Unter seinen Händen kann die E-Gitarre wie ein Thunderstorm losbrechen.“ Stereo

„Zwischen Grunge und Goya – ein Album, das Genregrenzen sprengt.“ Kulturnews

„Höhepunkte der Konzertabende in Bremen waren die Auftritte der britischen Jazzlegende John McLaughlin und des Berliner Arne Jansen-Trios.“ Radio Bremen

Jazz Baltica: „Das Arne Jansen Trio macht sich innovativ frei für Pop und Rock, mit dem sie es richtig krachen lassen. Rock-Konzert-Atmosphäre in der kleinen Scheune am Freitagabend.“ Kieler Nachrichten, Jörg Meyer

„Friedensreich“ mit Katja Riemann: „Der Gitarrist Arne Jansen hat mit ihr (Katja Riemann) die passenden Arrangements geschrieben, mal sacht wie ein Wiegenlied, mal mit dröhnenden Loop-Gewittern. Jansen destilliert aus Rammsteins testosteron-teutonischer Marschmusik die melodische Idee, den narrativen Kern, reichert ihn mit erstaunlicher musikalischer Intelligenz an. Nie zuvor klangen Rammstein so klug und verständlich.“ Kieler Nachrichten, Jens Raschke

„Friedensreich“ mit Katja Riemann: Dem Instrumentalisten gebührt übrigens ein Sonderlob: Ausgestattet nur mit Gitarre und Effektgeräten, kreierte Jansen ein atmosphärisch dichtes, jederzeit stimmiges Gegengewicht zur Prosa der ostdeutschen Heavy-Metal-Band Rammstein.“ NWZ, Matthias Mineur

„Dieses Album bereitet mir so viel Freude, dass ich einfach nicht möchte dass es zu Ende geht, und ich bin mir sicher, dass es allen Hörern genau wie mir gehen wird.“ HIFICRITIC, UK, 10/2016

„Ein gleichzeitig ent- und spannendes Album - wie der Himmel selbst.“ SCHALL Magazin, 10/2016

„Arne Jansen gehört schon lange zu den Geheimtipps der deutschen Jazzszene, aber mit seinem neuen Album übertrifft er sich selbst. Jansen wandelt sich vom Gitarristen zum Geschichtenerzähler. Man kann die Augen schließen, ganz und gar in Jansens intensiver Klangpinselführung aufgehen und sich der Musik hingeben. Wunderbar!“ eclipsed

„Tosender Beifall und Begeisterungspfeife im Kulturforum, einmal mehr. Das Trio agiert nahezu symbiotisch. „Es bringt sehr viel Spaß“, sagt Jansen gegen Ende schon zum zweiten Mal. Unübersehbar. Uns auch.“ Kieler Nachrichten, 24.09.2016

„Das Trio steigerte sich im Laufe des Abends in eine Intensität, die die Zuhörer von den Stühlen holte. ... da ist etwas Größeres im Spiel und das Publikum spendet Standing Ovationen! Hier spielen einige der besten Jazzmusiker Deutschlands, und Arne Jansen ist einer der Jazzmusiker, die sich ständig und laut hörbar weiterentwickeln.“ Flensburger Tageblatt, 26.09.2016

KONTAKT

Booking Anfragen:

booking@arnejansen.com

Nachricht an Arne:

Phone: 0049 151 62913114

arne@arnejansen.com